



## Der HEADLINE-Indikator

Signifikante Kurssteigerungen oder Kursrückgänge, die über längere Zeiträume anhalten, treffen „plötzlich“ zu einem bestimmten Zeitpunkt des Trends auf eine breite öffentliche Aufmerksamkeit. Interessanterweise ist dies erfahrungsgemäß **am Ende** eines vorherrschenden Trends zu beobachten. Es ist jener Zeitpunkt, zu dem die Medien – Zeitungen, Magazine, Fernsehen – an **prominenter Stelle** über das jeweilige, „bemerkenswerte“ Geschehen an den Finanzmärkten berichten. Die „prominente Stelle“ ist immer die **erste Seite** (oder die wichtigste Meldung in einer Nachrichtensendung) und man findet dort nicht selten allgemeine Hinweise oder Kommentare, wie man sich im laufenden Trend (noch) positionieren könnte („Kommen jetzt sieben fette Börsenjahre?“ – „Westdeutsche Zeitung“ -WZ- vom 14.07.2007).

Dieses **börsenpsychologische** Phänomen bezeichnen wir als den „Headline-Indikator“.

Mitte Juli 2007 trat der Headline-Indikator mit Blick auf den heimischen (europäischen) Aktienmarkt wieder deutlich zum Vorschein. So berichteten eine Reihe von überregionalen und regionalen Zeitungen, eben an prominenter Stelle, über den **Höhenflug des DAX-Index**. Eine besonders auffällige Darstellung gelang der WZ in ihrer Samstag-Ausgabe vom 14.07.2007. Wir haben dieses börsenpsychologische Signal zum Anlaß genommen, ausnahmsweise in Form eines Leserbriefes an die WZ zu dokumentieren, was diese Headline für das weitere Marktgeschehen bedeuten dürfte. Mit freundlicher Genehmigung der WZ veröffentlichen wir nachfolgend sowohl die erste Seite als auch unseren Leserbrief vom 15.07.2007:

### „DAX Höchststand

Herzlichen Glückwunsch, liebe WZ, Sie haben es wieder einmal geschafft. Die Meldung - "DAX klettert auf den höchsten Stand aller Zeiten" - ist für die WZ DIE Meldung des Tages, platziert an der prominentesten Stelle einer Zeitung: Nämlich auf der ersten Seite in großer Aufmachung. Damit ist sie zu DER Meldung für Ihre Leser und die Börsenteilnehmer geworden: Der DAX-Aufwärtstrend geht seinem Ende entgegen. Denn börsenpsychologisch betrachtet wird mit Ihrer Meldung deutlich, von einem inzwischen mehr als vier Jahre laufenden Trend wissen nun "Alle". Was offensichtlich ist, ist börsenpsychologisch betrachtet vorbei. Zu kompliziert?

Betrachten Sie einmal Ihre Finanz-/Börsennachrichten der vergangenen Jahre, die Sie an vergleichbar prominenter Stelle gemeldet hatten. Es war immer auch ein Signal, daß sich der vorherrschende Trend kurze Zeit später umkehrte. So wird es auch dieses Mal mit hoher Wahrscheinlichkeit sein:

Die WZ, als sicherlich nicht "typische" Finanz- und Wirtschafts-Zeitung, ist wieder einmal bester "Market-Timer" und signalisiert in Kürze fallende DAX-Kurse. Herzlichen Glückwunsch zum Timing.

Heribert Müller Trust AG  
Krefeld den 15.7.2007“.

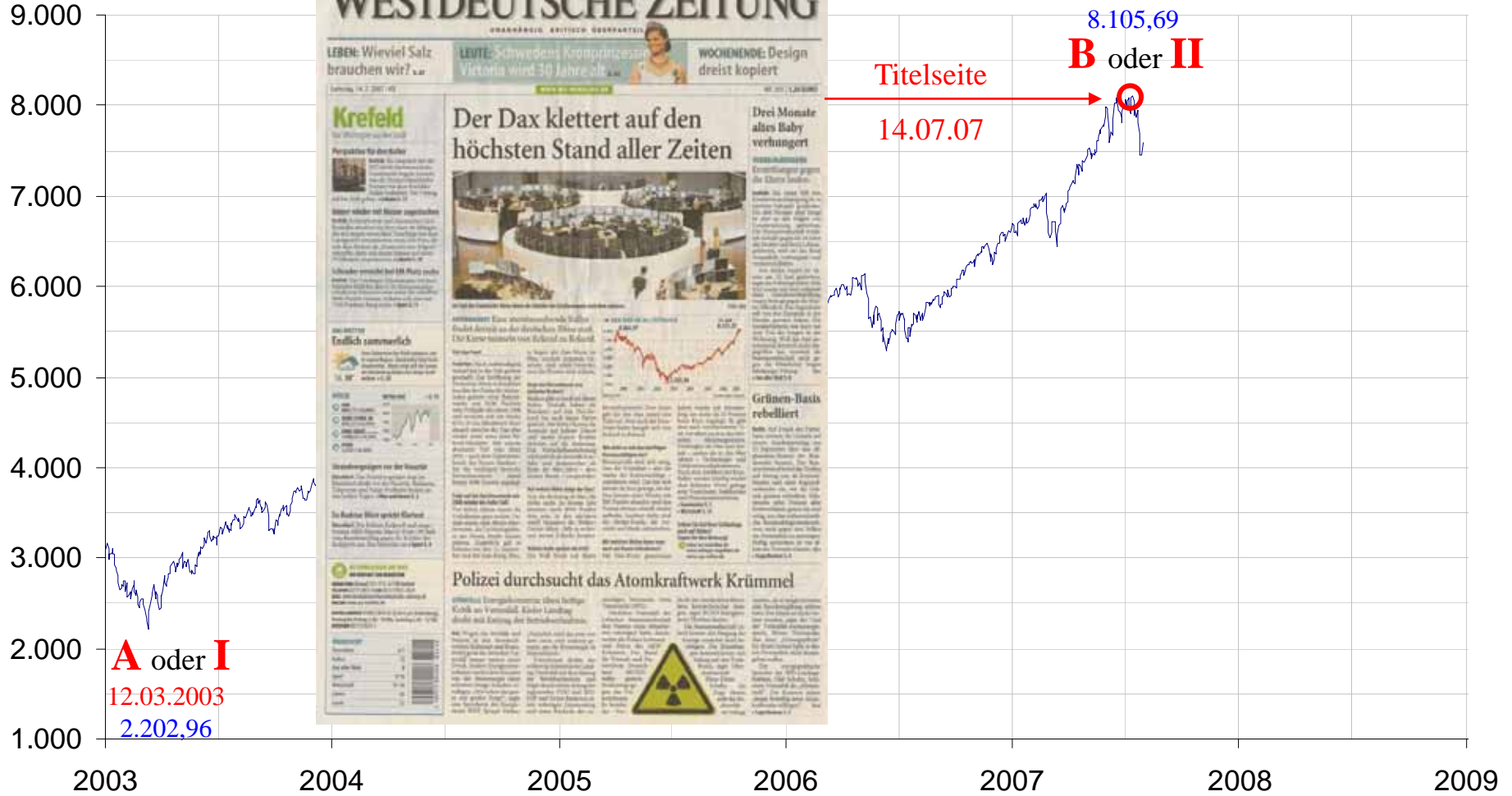


Mit einem Schlußstand des DAX von 8.105,69 am 16.07.2007 hat der Index nach unserer Interpretation mit dem Schlußstand von 8.064,97 am 07.03.2000 eine **Doppel-Top** Formation gebildet, die von erheblicher **strategischer** Bedeutung sein dürfte. Sollte das am 16.07.2007 erreichte Niveau **nicht** mehr **überschritten** werden, was wir erwarten, wäre dies ein weiteres starkes Argument für unsere seit Jahren vertretene Marktinterpretation: „Der DAX befindet sich in einem vieljährigen Bearmarkt, der sich seit Juli 2007 fortsetzen dürfte“. Entsprechende Schaubilder und Analysen hierzu finden Sie auf unserer Homepage.

© Heribert Müller Trust AG, 1. August 2007

# Risiko – und Timing – Management für Aktien

## DAX Index



**A** oder **I**  
12.03.2003  
2.202,96

Titelseite  
14.07.07

16.07.2007  
8.105,69  
**B** oder **II**



**Bitte beachten Sie („Disclaimer“)**

Sowohl private als auch institutionelle Anleger benötigen zuverlässige Analyseansätze, die ihnen möglichst genaue Konklusionen für ihre Anlageentscheidungen ermöglichen sollen. Nicht selten werden bei der Entscheidungsfindung, zu kaufen oder zu verkaufen, allgemein bekannte Marktkonditionen und etablierte Trends in die Zukunft projiziert und nicht minder selten kommen die Investoren in der Folge zu enttäuschenden Ergebnissen.

Im Gegensatz dazu ist die Interpretation von Marktbewegungen („Verhaltensmuster“) unter Anwendung der Regeln des „**Wellen-Prinzips**“ ein zuverlässiger Analyseansatz, der erfolgversprechende Anlageentscheidungen ermöglicht und hilft, risikoreiche Positionen zu vermeiden. Denn das „**Wellen-Prinzip**“ ist eine detaillierte Beschreibung, wie frei zugängliche Märkte „funktionieren“ und es offenbart, daß **Marktbewegungen nichts Anderes sind als eine Reflektion der (Massen-) Psychologie der Marktteilnehmer. Kurse werden von Menschen gemacht.** Kurse entstehen durch Entscheidungen von Menschen, die diese aufgrund ihrer subjektiven Wahrnehmungen, ihrer Erfahrungen, Überzeugungen sowie ihrer Stimmungen und Emotionen treffen. Kurse sind Ausdruck des Verhaltens von Menschen, die als Kollektiv immer „in Bewegung“ sind und von Optimismus zu Pessimismus, von Euphorie zu Panik und von Aktionen zu Reaktionen schwanken. Kursverläufe sind deshalb die *Folge* der Stimmung der Marktteilnehmer und nicht umgekehrt. So führen beispielsweise steigende Aktienkurse *nicht* zu einer Verbesserung der Stimmung. Vielmehr ist ein *zunehmender Optimismus* bis hin zur *Euphorie* der Grund für ein Ansteigen der Aktienkurse. Dabei „zeichnen“ die Marktteilnehmer sowohl in kurzen als auch in sehr langen Zeitspannen *natürliche* und *harmonische Verhaltensmuster*, deren richtige Interpretation Aufschluß über die künftige Richtung und deren zeitliche und kursmäßige Dimension ermöglicht.

Das „**Wellen-Prinzip**“ ist die **Grundlage unserer Arbeitsweise**. Wir interpretieren, systematisieren und berechnen die beobachtbaren Verhaltensmuster der Märkte mittels elektronischer Informations- und Analyseinstrumente und anhand der Ergebnisse definieren wir Wahrscheinlichkeiten über die künftig möglichen Kurs- und Marktbewegungen. Die von uns verwendeten Informations- und Analyseinstrumente werden mit Informationen, wie beispielsweise Börsenkurse, aus Quellen gespeist, die wir als verlässlich erachten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit wir aber keine Garantie übernehmen können. Die Verhaltensmuster der Märkte sind subjektiv interpretierbar. Die Risiko- und Timing-Definitionen besitzen lediglich eine gewisse Wahrscheinlichkeit und können nicht als Gewißheit angesehen werden. So kann bei einer von uns definierten Chance-Situation nicht garantiert werden, daß der Wert nachfolgend steigt, oder daß bei einer definierten Risiko-Situation der Wert nachfolgend fällt. Eventuell von uns formulierte Empfehlungen basieren auf den von uns erstellten Interpretationen der Märkte und sind grundsätzlich keine Aufforderung zu kaufen oder zu verkaufen. Dargestellte Wertentwicklungen basieren auf Vergangenheitsdaten und sind demnach keine Garantie für die zukünftige Performance.

Das vorliegende Dokument ist ausschließlich für Sie oder Ihr Unternehmen bestimmt. Eine Vervielfältigung oder Weitergabe von Texten, Textteilen, Charts oder Bildmaterial an andere Personen oder Unternehmen ist nur nach vorheriger Abstimmung mit uns erwünscht. Bei allem was wir tun, bemühen wir uns um höchste Präzision und Zuverlässigkeit. Gleichwohl wissen wir, daß ein fehlerfreies Agieren an den Märkten nicht möglich ist und Fehler und Unsicherheit Teil des Unterfangens sind, die **Zukunft der Märkte** in den Griff zu bekommen.

Stand: September 2003